



Planungshandbuch Straße - Bau
Anlagen
Vorlage Betriebshandbuch Gewässerschutzanlage

<i>Dokumentnummer</i>	<i>Version</i>	<i>Gültig ab</i>	<i>Dokumentstatus</i>	<i>Verteilerstatus</i>	<i>Arbeitsgruppe</i>	<i>Anzahl Seiten</i>
800.100.1611	1.00	01.04.2025	freigegeben	öffentlich	-	15

PLaPB

Technisches Planungshandbuch der ASFINAG

A|S|F|I|N|A|G

AUTOBAHNEN- UND SCHNELLSTRASSEN-FINANZIERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

Austro Tower, Schnirchgasse 17, 1030 WIEN, Telefon +43 (0) 50108 - 10000

Änderungsberechtigte/Dokumentersteller/Ansprechpartner

<i>Name</i>	<i>Firma/Abteilung</i>	<i>Telefon - Nummer</i>	<i>Fax - Nummer</i>	<i>E - Mail</i>
Reinhard Lohmann-Pichler	ASFINAG BMG / AS ENG	+43 (0) 50108 - 14965	+43 (0) 50108 - 14020	reinhard.lohmann-pichler@asfinag.at

Dokumenthistorie

<i>Version</i>	<i>gültig ab</i>	<i>Dokument-status</i>	<i>Verteiler-status</i>	<i>Verantwortlicher</i>	<i>Änderungsgrund</i>
1.00	01.04.2025	freigegeben	öffentlich	R. Lohmann-Pichler	Überarbeitung

ASFINAG Logo

Projektant:
Logo inkl. Kontaktdaten

BETRIEBSHANDBUCH

für die

Gewässerschutzanlage
„Anlagenname“

Autobahn/Schnellstraße

Einzugsgebiet:
km bis km

Bewilligungsbescheid:
GZ, Datum
Gegenstand

Projekt/Baulos:
.....

Verantwortlich für den Betrieb:
Autobahnmeisterei

Erstellungsdatum:
.....
Version:
.....

Ersteller:
Vorname Nachname

Inhalt

1.	Allgemeines	6
1.1.	Einleitung.....	6
1.2.	Anlagenbezeichnung.....	6
1.3.	Rechtliche Grundlagen	6
1.4.	Speichervolumen und Konsenswassermenge	6
1.5.	Inbetriebnahme.....	6
1.6.	Version des Betriebshandbuchs.....	6
1.7.	Abkürzungsverzeichnis	7
2.	Anlagenbeschreibung	7
2.1.	Zulaufbauwerk	7
2.2.	Absetzbecken.....	7
2.3.	Trennbauwerk.....	7
2.4.	Filterbecken.....	7
2.5.	Ablaufbauwerk.....	7
2.6.	Probenahmestelle	7
2.7.	Verbringung der gereinigten Wässer	8
2.8.	Notüberlauf und Umgehungsleitung.....	8
2.9.	Sonstige Anlagenteile (falls vorhanden).....	8
3.	Erreichbarkeit der Anlage (Zufahrt/Zugang)	8
4.	Einzugsgebiet.....	8
5.	Betriebsarten, Schieberstellungen	8
5.1.	Normalbetrieb.....	8
5.2.	Revision	9
5.3.	Störfall.....	9
6.	Wartungsmaßnahmen und externe Kontrolle	10

6.1.	Allgemeine Wartungsmaßnahmen	11
6.2.	Wartung Absetzbecken	11
6.3.	Wartung Filterbecken	12
6.4.	Kontrollen durch Externe	13
6.5.	ÖWAV-Regelblatt 14 (nur aufzunehmen, wenn im Bescheid darauf verwiesen wird)	13
6.6.	ÖWAV-Regelblatt 18 (nur aufzunehmen, wenn im Bescheid darauf verwiesen wird)	13
6.7.	ÖWAV-Regelblatt 22 (nur aufzunehmen, wenn im Bescheid darauf verwiesen wird)	14
7.	Fremde Rechte	14
8.	Ersatzteilliste und am Bau beteiligte Unternehmen.....	14
Anhang 1 – Wasserrechtsbescheid.....		15
Anhang 2 – Verträge, Servitute, etc. (wenn vorhanden).....		15
Anhang 3 – Betriebsfälle (zur Auflage vor Ort)		15
Anhang 4 – Lageplan, Bauwerkspläne (Ausführungspläne)		15

Dokument-Nr. 800.100.1611	Planungshandbuch Straße - Bau Anlagen Vorlage Betriebshandbuch Gewässerschutzanlage	Version: 1.00 freigegeben
------------------------------	--	------------------------------

1. Allgemeines

1.1. Einleitung

Allgemeine Projektbeschreibung

Beschreibung des Anlagentyps und des Entwässerungssystems

1.2. Anlagenbezeichnung

Lt. Bescheid (im Idealfall lt. Vorgaben BE-Service)

1.3. Rechtliche Grundlagen

Daten des Bewilligungsbescheids

- GZ
- Datum
- Bescheidaussteller
- Konsensinhaber
- Gegenstand
- Befristung

1.4. Speichervolumen und Konsenswassermenge

Speichervolumen der Anlage (gesamt und pro Becken)

Konsenswassermenge lt. Bescheid

1.5. Inbetriebnahme

Datum der tatsächlichen Inbetriebnahme der Anlage

Zusätzlich ist folgender Satz einzufügen:

Die Übergabe der Anlage von der BMG an die SG erfolgt nach Durchführung der Einschulung zu dem am Protokoll angeführten Datum.

1.6. Version des Betriebshandbuchs

Die vorliegende Version des Betriebshandbuchs (beginnend mit Version 1.0) ist – analog zum Deckblatt – anzuführen.

Sollten sich Anlagen- oder Bescheidabänderungen ergeben, ist eine neue Version des Betriebshandbuchs zu erstellen und die Änderungen in diesem Abschnitt und in den dazugehörigen Kapiteln zu beschreiben.

1.7. Abkürzungsverzeichnis

Auflistung der verwendeten Abkürzungen in tabellarischer Form

2. Anlagenbeschreibung

- Detaillierte verbale Beschreibung der Anlage
- Vereinfachter Lageplan der einzelnen Beckenanlagen mit allen für den Betrieb relevanten Anlagenbestandteilen und Probenahmestellen
- Ein bzw. nach Bedarf mehrere Schnitte durch die Anlage
- Hinweis, ob beim Betrieb der Anlage zwischen Sommer- und Winterbetrieb unterschieden wird.

2.1. Zulaufbauwerk

- Detaillierte verbale Beschreibung dieses Anlagenteils

2.2. Absetzbecken

- Detaillierte verbale Beschreibung dieses Anlagenteils inklusive Angaben zum Aufbau des Absetzbeckens (Lehmschlag oder Dichtfolie, Schutzbeton, Dichtbeton oder Asphalt,...)
- Angabe des Dauerstauvolumens in m³

2.3. Trennbauwerk

- Detaillierte verbale Beschreibung dieses Anlagenteils

2.4. Filterbecken

- Detaillierte verbale Beschreibung dieses Anlagenteils inklusive Angaben zu Art und Aufbau des Filters
- Angabe der Filterfläche in m²

2.5. Ablaufbauwerk

- Detaillierte verbale Beschreibung dieses Anlagenteils

2.6. Probenahmestelle

- Beschreibung der im Projekt definierten Probenahmestelle und eventueller Spezifikationen zur Probenahme
- Grafische Darstellung der Probenahmestelle (entweder im Anlagenplan oder als GIS-Auszug, falls die Stelle weiter von der Anlage entfernt ist)

Dokument-Nr. 800.100.1611	Planungshandbuch Straße - Bau Anlagen Vorlage Betriebshandbuch Gewässerschutzanlage	Version: 1.00 freigegeben
------------------------------	--	------------------------------

2.7. Verbringung der gereinigten Wässer

- Detaillierte Beschreibung der Art der Verbringung der gereinigten Wässer (Ausleitung bzw. Versickerung)
- Plandarstellung der Einleitstelle in den Vorfluter (falls vorhanden)

2.8. Notüberlauf und Umgehungsleitung

- Detaillierte verbale Beschreibung dieser Anlagenteile

2.9. Sonstige Anlagenteile (falls vorhanden)

- Detaillierte verbale Beschreibung dieser Anlagenteile

3. Erreichbarkeit der Anlage (Zufahrt/Zugang)

- Beschreibung der Zufahrts- bzw. Zugangsmöglichkeit zur Anlage
- Hinweis, falls die Zufahrt nicht mit einem 4-Achs-LKW möglich ist!
- Planliche Darstellung der Zufahrtsmöglichkeit (z. B. Auszug aus dem Einsatzplan Gefahrstoffaustritt)
- Beschreibung des Zugangs zur Ausleitstelle in den Vorfluter (falls vorhanden)

4. Einzugsgebiet

Detailliertere Beschreibung der Einzugsflächen mit folgenden Inhalten:

- Einzugsflächen aus den Flächen des hochrangigen Straßennetzes (Straßenzug, RFB, km von-bis)
- Hinterlandentwässerung, Drainagen, Fremdeinleitungen (falls vorhanden)

Planliche Darstellung des Einzugsgebiets:

Die planliche Darstellung kann z. B. ein Ausschnitt aus dem „Einsatzplan Gefahrstoffaustritt“ sein. Falls sich mehrere GSAs auf dem Ausschnitt befinden, ist klar darzustellen, welche Anlage im Betriebshandbuch behandelt wird.

5. Betriebsarten, Schieberstellungen

5.1. Normalbetrieb

- Beschreibung des Betriebszustandes inkl. Schieberstellungen (verbale Beschreibung und planliche Darstellung)

Dokument-Nr. 800.100.1611	Planungshandbuch Straße - Bau Anlagen Vorlage Betriebshandbuch Gewässerschutzanlage	Version: 1.00 freigegeben
------------------------------	--	------------------------------

5.1.1. Sommer- und Winterbetrieb (falls relevant)

- Beschreibung der Betriebszustände inkl. Schieberstellungen (verbale Beschreibung und planliche Darstellung)

5.2. Revision

5.2.1. Revision Absetzbecken

- Beschreibung des Betriebszustandes inkl. Schieberstellungen (verbale Beschreibung und planliche Darstellung)
- Evtl. Hinweis auf besondere Vorkehrungen im Rahmen der Revision (z. B. Beachtung der Wetterlage)

5.2.2. Revision Filterbecken

- Beschreibung des Betriebszustandes inkl. Schieberstellungen (verbale Beschreibung und planliche Darstellung)
- Evtl. Hinweis auf besondere Vorkehrungen im Rahmen der Revision (z. B. Beachtung der Wetterlage)

5.3. Störfall

- Beschreibung des Betriebszustandes inkl. Schieberstellungen (verbale Beschreibung und planliche Darstellung)

Weiters ist auf folgende Punkte hinzuweisen:

- Der Schieber mit der Beschriftung „Abserrschieber“ vor Ort ist im Fall eines Unfalls mit Gefahrstoffaustritt umgehend zu schließen!
- Es ist anzuführen, welche Maßnahmen im Fall eines Unfalls mit Schadstoffaustritt noch ergriffen werden können (z. B. kann unter bestimmten Voraussetzungen zum Schutz des Filterbeckens der Schieber im Trennbauwerk geschlossen werden)
- Nach einem Störfall ist die Anlage zu reinigen und die verunreinigten Wässer bzw. das Erdreich sind zu beproben und nachweislich an einen befugten Entsorger zu übergeben, um die fachgerechte Entsorgung sicherzustellen. Diese Tätigkeiten sind im Betriebsbuch zu dokumentieren.

Dokument-Nr. 800.100.1611	Planungshandbuch Straße - Bau Anlagen Vorlage Betriebshandbuch Gewässerschutzanlage	Version: 1.00 freigegeben
------------------------------	--	------------------------------

6. Wartungsmaßnahmen und externe Kontrolle

Folgende beiden Sätze sind einzufügen:

- **Startzeitpunkt aller Wartungsmaßnahmen ist der Inbetriebnahmeterrmin lt. Kapitel 1.5.**
- **Die in diesem Kapitel angeführten Maßnahmen beinhalten alle für die Wartung der Anlage relevanten Punkte aus Wasserrechtsbescheid, RVS und Herstellerangaben.**

In den nachstehenden Unterkapiteln erfolgt eine verbale Beschreibung der Wartungsmaßnahmen in Tabellenform.

Die unten angeführten Wartungsintervalle und -maßnahmen sind zu verwenden. Sollten im Bescheid oder in den Herstellerangaben darüber hinausgehende Maßnahmen oder Intervalle vorgeschrieben sein, sind diese einzuarbeiten.

Ist in den Bescheidauflagen die Einhaltung von Normen oder Regelblättern gefordert, sind die sich daraus ergebenden Wartungsmaßnahmen in dieses Kapitel einzuarbeiten.

Weitere Wartungsmaßnahmen, die nicht aus dem Bescheid oder aus Herstellerangaben übernommen sind, sind mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Allgemeine Hinweise zu Wartung und Betrieb der Anlage sind in diesem Abschnitt einzuarbeiten (z. B. Freihalten von Schachtabdeckungen oder Erhaltung der Zugänglichkeit). Alle Wartungsmaßnahmen, die mit Intervallen hinterlegt sind bzw. die einzelne Anlagenteile betreffen, sind in den Tabellen der folgenden Unterkapitel anzuführen.

6.1. Allgemeine Wartungsmaßnahmen

Wartungsmaßnahme	Intervall	Bemerkungen
Kontrolle Gesamtzustand	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Augenscheinliche Kontrolle der gesamten Anlage
Prüfung Absperrschieber	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Gängigkeit prüfen
Kontrolle Probenahmeschacht	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Entfernung von Störstoffen und Ablagerungen
Mähen der Anlage	2 mal pro Jahr (Mai/Juni und September/Oktober)	
Umstellung Sommer-/Winterbetrieb	Daten lt. Bescheid	

6.2. Wartung Absetzbecken

Wartungsmaßnahme	Intervall	Bemerkungen
Kontrolle Zulaufleitung	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Entfernung von Störstoffen und Ablagerungen
Kontrolle Schieber beim Zulauf	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Funktionsprüfung
Messung der Leichtflüssigkeitsschicht	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Angabe der Schichtdicke in cm
Messung der Schlammschicht	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Angabe der Schichtdicke in cm
Kontrolle Trennbauwerk	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Entfernung von Störstoffen und Ablagerungen
Kontrolle Schieber beim Trennbauwerk	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Funktionsprüfung
Dichtheitskontrolle (visuell)	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	augenscheinliche Überprüfung

6.3. Wartung Filterbecken

Die folgende Tabelle ist für **Bodenfilterbecken** zu verwenden:

Wartungsmaßnahme	Intervall	Bemerkungen
Kontrolle Verteilermulde	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Entfernung von Störstoffen und Ablagerungen
Entfernung von Ablagerungen im Becken	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Entfernung von Störstoffen und Ablagerungen
Kontrolle der Durchlässigkeit des Filters (visuell)	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Maximale Entleerungszeit: 48 Stunden
Kontrolle der Drainagen auf Funktionalität	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Kontrolle, ob die Drainagen durchgängig sind, Spülung bei Bedarf
Kontrolle Grasbewuchs	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Durchgängiger Bewuchs vorhanden?
Kontrolle Wartungsschacht	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Zustandskontrolle
Kontrolle Ablaufleitung	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Entfernung von Störstoffen und Ablagerungen, Kontrolle Rückschlagklappe
Kontrolle sonstige Rohrleitungen	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Falls vorhanden – Entfernung von Störstoffen und Ablagerungen

Die folgende Tabelle ist für **Filterbecken mit technischem Filter** zu verwenden:

Wartungsmaßnahme	Intervall	Bemerkungen
Kontrolle der Durchlässigkeit des Filters (visuell)	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Maximale Entleerungszeit: 48 Stunden Bei Überschreitung der maximalen Entleerungszeit sind folgende Maßnahmen zu prüfen: <ul style="list-style-type: none"> - Reinigung Vorfiltermatte, Abkehren in trockenem Zustand - Austausch Vorfiltermatte - Austausch Filtermaterial
Entfernung von Ablagerungen im Becken	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Entfernung von Störstoffen und Ablagerungen
Kontrolle der Drainagen auf Funktionalität	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Kontrolle, ob die Drainagen durchgängig sind, Spülung bei Bedarf

Kontrolle Wartungsschacht	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Zustandskontrolle
Kontrolle Ablaufleitung	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Entfernung von Störstoffen und Ablagerungen, Kontrolle Rückschlagklappe
Kontrolle sonstige Rohrleitungen	2 mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst)	Falls vorhanden – Entfernung von Störstoffen und Ablagerungen

6.4. Kontrollen durch Externe

Wartungsmaßnahme	Intervall	Bemerkungen
Externe Kontrolle	5-jährlich	Überprüfung gemäß §134 WRG
Ablaufuntersuchung		Lt. Vorgaben des WR-Bescheids bzw. Mindestuntersuchung lt. RVS
Beweissicherung		Falls gefordert – lt. Vorgaben des WR-Bescheids

6.5. ÖWAV-Regelblatt 14 (nur aufzunehmen, wenn im Bescheid darauf verwiesen wird)

Wird in den Auflagen auf die Einhaltung des ÖWAV-Regelblattes 14 verwiesen, sind nur die daraus tatsächlich für die Anlage relevanten Punkte in das Betriebshandbuch aufzunehmen.

6.6. ÖWAV-Regelblatt 18 (nur aufzunehmen, wenn im Bescheid darauf verwiesen wird)

Folgende Punkte sind mit den unten angeführten Erläuterungen in das Betriebshandbuch aufzunehmen:

- Kapitel 2.1 – Befahren von Behältern: Das Befahren von Behältern ist nur nach entsprechender Unterweisung (Durchführung einer Schulung) sowie mit Befahrerlaubnisschein gestattet.
- Kapitel 2.4 – Arbeiten in Beckenbereichen und Kapitel 3 – Schutzmaßnahmen: Die Arbeitnehmerschutz-Bestimmungen der ASFINAG sind zwingend einzuhalten. Sollten Fragen oder Unklarheiten bezüglich des Arbeitnehmerschutzes auftreten, ist die Abteilung „Arbeitnehmerschutz“ der ASFINAG zu kontaktieren.
- Zum Öffnen der Schachtabdeckungen sind geeignete Deckelheber zu verwenden!

Weitere Punkte aus dem Regelblatt 18 sind nur dann in das Betriebshandbuch aufzunehmen, wenn sie für den Anlagenbetrieb relevant sind (siehe Beispiel-Dokument).

6.7. ÖWAV-Regelblatt 22 (nur aufzunehmen, wenn im Bescheid darauf verwiesen wird)

Folgende Punkte sind mit den unten angeführten Erläuterungen in das Betriebshandbuch aufzunehmen:

- Kapitel 4, Tabelle 3: Die Tabelle ist zur Gänze einfügen, nicht relevante Zeilen sind durchzustreichen. Die Zeilen der Tabelle dürfen nicht abgeändert werden.
Sofern Bescheidauflagen andere Intervalle vorgeben, als in der Tabelle vorhanden sind, so sind diese einzuhalten (Auflage ist mit Intervall anzuführen).
Differenzen zwischen Bescheidauflagen und dem ÖWAV-Regelblatt sind im Text klarzustellen – im Betriebshandbuch sollen keine widersprüchlichen Angaben vorhanden sein!
- Kapitel 6.2 Schachtbauwerke und Kapitel 6.3 – Straßeneinläufe: Die Inhalte dieser beiden Kapitel sind in das Betriebshandbuch aufzunehmen (siehe Beispiel-Dokument).

Weitere Punkte aus dem Regelblatt 22 sind nur dann in das Betriebshandbuch aufzunehmen, wenn sie für den Anlagenbetrieb relevant sind.

7. Fremde Rechte

Verpflichtungen gegenüber/von Dritten (z. B. Fischereiberechtigte, Grundstückseigentümer) im Rahmen von Wartungsmaßnahmen oder im Fall eines Unfalls mit Gefahrstoffaustritt.

8. Ersatzteilliste und am Bau beteiligte Unternehmen

Alle Materialien und Produkte, die im Zuge des Betriebs evtl. zu tauschen sind (z. B. Filtermaterial, Vlies, Klappen oder Schieber), sind in der folgenden Tabelle einzutragen:

Bezeichnung	Type	Hersteller/Lieferant	Telefon und E-Mail

Folgende Kontaktdaten sind in Listenform anzuführen:

- Planer
- Örtliche Bauaufsicht
- Bauausführende Firma

- **Anhang 1 – Wasserrechtsbescheid**

Dieser Anhang ist in das Dokument einzufügen.

- **Anhang 2 – Verträge, Servitute, etc. (wenn vorhanden)**

Dieser Anhang ist in das Dokument einzufügen.

- **Anhang 3 – Betriebsfälle (zur Auflage vor Ort)**

Die Dokumente sind ausgedruckt im Format A3, foliert auszuliefern. Diese A3-Blätter können bei der Anlage vor Ort aufgelegt werden.

Im Betriebshandbuch ist ein Verweis anzuführen, dass die A3-Blätter gesondert geliefert werden.

- **Anhang 4 – Lageplan, Bauwerkspläne (Ausführungspläne)**

Diese Dokumente sind in digitaler Form abzugeben.

Im Betriebshandbuch ist ein Verweis anzuführen, dass diese Pläne digital geliefert werden.